

ag

dra
kot
ta



ITSG

ITSG dakota ag

PROGRAMM FÜR DEN GESCHÜTZTEN DATENAUSTAUSCH

dakota.ag ist ein Programm zur Unterstützung der gesicherten Internet-Kommunikation zwischen Arbeitgebern und den gesetzlichen Krankenkassen.

Die Auflagen der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder, Daten mit personenbezogenem Inhalt auf dem Transportweg zu sichern, werden durch die Anwendung eines Sicherheitskonzeptes der gesetzlichen Krankenkassen erfüllt. Alle Nutzdaten werden vor dem Versand verschlüsselt.

dakota.ag ist eine Produktfamilie der ITSG GmbH und steht für 'Datenaustausch und Kommunikationen auf der Basis Technischer Anlagen'.



GRUNDLAGEN

Der Arbeitgeber hat den Einzugsstellen der gesetzlichen Krankenversicherung zu jedem in der Kranken-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung versicherten Beschäftigten oder nach dem Recht der Arbeitsförderung kraft Gesetzes versicherten Beschäftigten entsprechend § 28 a SGB IV Meldungen zu erstatten. Dazu zählen beispielsweise Meldungen über den Beginn oder das Ende der Beschäftigung. Das Meldeverfahren wird in der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) und in den gemeinsamen Grundsätzen für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung nach § 28 b Abs. 2 SGB IV geregelt. Betriebe, die ihre Lohn- und Gehaltsabrechnungen mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitungsanlagen durchführen oder von einem Rechenzentrum durchführen lassen, können ihre Meldungen auf maschinell verwertbaren Datenträgern oder durch Datenfernübertragung (DFÜ) einreichen. Die Ermittlung, Erfassung, Prüfung, Übermittlung und Weiterleitung der Daten wird in dem gemeinsamen Rundschreiben der Spitzenverbände der Krankenkassen, des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger, der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und der Bundesanstalt für Arbeit beschrieben.

Zur Datenfernübertragung können heute alternativ die Kommunikationsverfahren FTAM, X.400 oder der Versand über das Internet mittels E-Mail genutzt werden.

ITSG GMBH

Die ITSG (Informationstechnische Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung GmbH) übernimmt im Auftrag aller gesetzlichen Krankenkassen Aufgaben zur Vorbereitung und Realisierung des Datenaustausches und der angrenzenden Verfahren. Gesellschafter der ITSG sind alle Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenversicherung.

Die ITSG ist ein Dienstleistungsunternehmen, das nach wirtschaftlichen Prinzipien ausgerichtet ist und sich aus den von ihr erwirtschafteten Mitteln selbst tragen soll. Die ITSG bietet ihre Dienstleistungen den Einrichtungen der gesetzlichen Krankenversicherung (Verbände und Krankenkassen) sowie externen Verfahrensteilnehmern (z.B. Arbeitgeber) an.

Eine koordinierte Arbeitsteilung steht im Vordergrund, damit insbesondere die komplexen Normierungsprozesse für alle Beteiligten kostensparend ablaufen. Die ITSG hat die Zielsetzung, redundante Tätigkeiten bei den Krankenkassenorganisationen zu minimieren und als eigene Leistung anzubieten.

DAS SICHERHEITSVERFAHREN IM GESUNDHEITSWESEN

Voraussetzung für den elektronischen Datenaustausch personenbezogener Daten ist, dass Vertraulichkeit, Integrität und Verbindlichkeit in gleicher Weise sichergestellt werden wie beim herkömmlichen papiergebundenen Abrechnungsverfahren, z.B. durch verschlossene Umschläge und persönliche Unterschriften. Verschlüsselung und digitale Signatur auf der Grundlage kryptographischer Verfahren sind hierfür geeignete Maßnahmen.

Jeder Teilnehmer am Datenaustausch verfügt über ein Schlüsselpaar, bestehend aus einem öffentlichen und einem privaten (geheimen) Schlüssel. Der private Schlüssel ist nur dem Teilnehmer bekannt. Der öffentliche Schlüssel wird allgemein bekannt gemacht.

Die beiden Schlüssel des Teilnehmers stehen in einer besonderen Beziehung zueinander. Daten, die mit einem der beiden Schlüssel verschlüsselt werden, können nur mit dem anderen, passenden Schlüssel wieder entschlüsselt werden.

Die Kommunikationspartner verschlüsseln mit dem öffentlichen Schlüssel des Empfängers Daten, so dass nur der Empfänger als Inhaber des privaten Schlüssels diese Daten entschlüsseln kann. Mit einem privaten Schlüssel können Daten nicht nur entschlüsselt, sondern auch verschlüsselt werden. Man spricht in diesem Fall von digitaler Signatur. Der Absender signiert Daten mit seinem privaten Schlüssel, mit Hilfe des allgemein bekannten öffentlichen Schlüssels des Absenders kann die digitale Signatur überprüft werden. Aus diesem Grunde kann die digitale Signatur die Funktion einer eigenhändigen Unterschrift übernehmen. Durch Prüfung der digitalen Signatur können Fälschungen der Daten zuverlässig erkannt werden.

Durch die Verwendung von Verschlüsselung und digitaler Signatur in den Datenaustauschverfahren wird sichergestellt, dass

- Daten vertraulich übermittelt werden,
- der Absender der Daten zuverlässig erkannt wird,
- die Unverfälschtheit übertragener Daten festgestellt werden kann.

Eine Voraussetzung für die Sicherheit des Verfahrens ist, dass jeder Teilnehmer seinen privaten Schlüssel vor unbefugtem Zugriff schützt. Andernfalls könnten Daten von Unbefugten entschlüsselt bzw. im Namen des Teilnehmers signiert werden. Für den Schutz seines privaten Schlüssels ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

Jeder Teilnehmer muss aber auch sicher sein können, für die Verschlüsselung der für den Kommunikationspartner bestimmten Daten einen authentischen öffentlichen Schlüssel zu verwenden. Es muss verhindert werden, dass dem Absender, der zum Verschlüsseln den öffentlichen Schlüssel des Empfängers benötigt, ein anderer Schlüssel untergeschoben werden kann. Die Authentizität des öffentlichen Schlüssels muss deshalb von einer neutralen und vertrauenswürdigen Instanz, dem sogenannten TrustCenter, durch ein Zertifikat bestätigt werden.

DAS PRODUKT

Eine wesentliche Vereinfachung für die Umsetzung der technischen Aufgabenstellung bietet das Produkt **dakota.ag**. Diese Softwarelösung unterstützt die Vorgaben für den Datenaustausch und stellt die erforderlichen Funktionen bereit für die

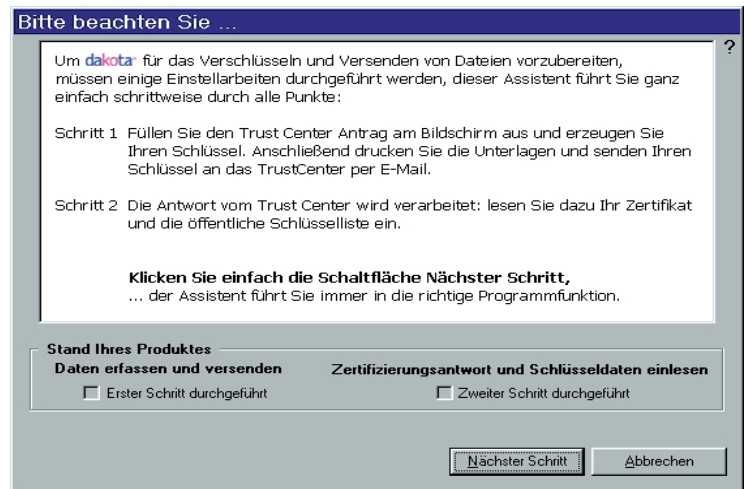
- Prüfung der Datenlieferung
- Verschlüsselung der Datenlieferung
- Datenfernübertragung mittels E-Mail

dakota.ag ist ein Kommunikationsprogramm, das speziell auf die Anforderungen des verschlüsselten Datenaustausches mit den gesetzlichen Krankenkassen und den dafür vorgeschriebenen Rahmenbedingungen ausgerichtet ist. Das Programm nutzt eine neutrale Schnittstelle zur Übernahme der Dateien mit Meldedaten oder mit Beitragsnachweisen aus vorgeschalteten Lohn- und Gehaltsabrechnungen.

Die Fachanwendung stellt die zu übertragenden Daten in einem vorgegebenen Dateibereich zum Versand zur Verfügung. **dakota.ag** führt Prüfungen durch, um bereits vor dem Versand fehlerhafte Dateien zu erkennen.

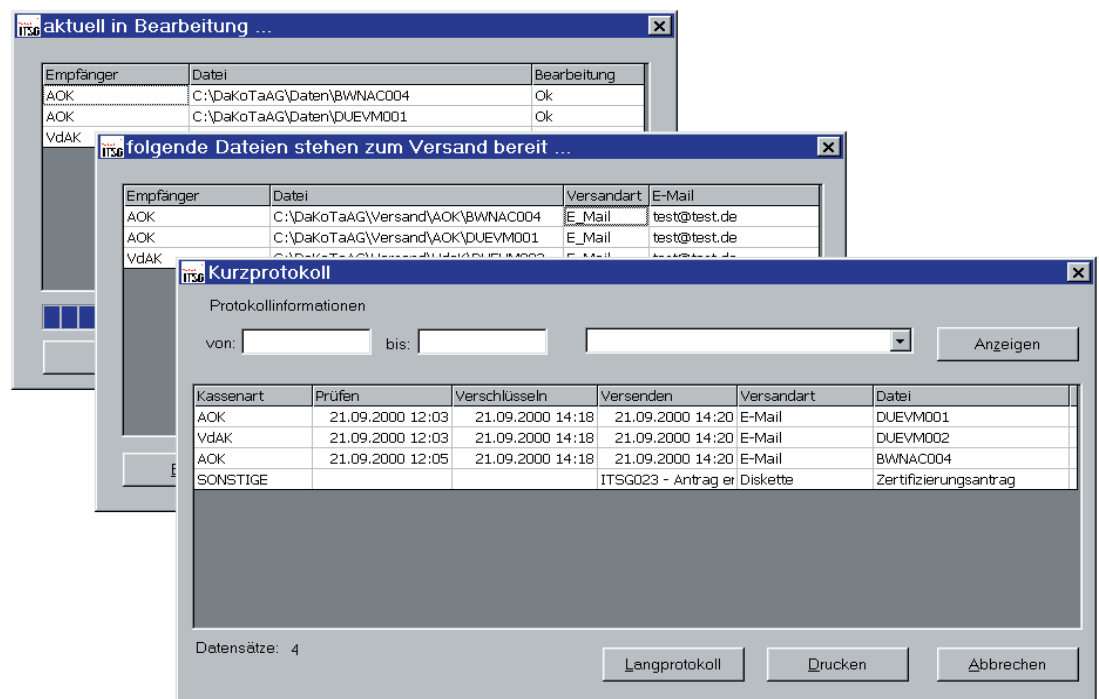
Die Dateien mit den Nutzdaten werden vollständig verschlüsselt. Die erforderlichen Steuerdaten werden in einer zugehörigen Auftragsdatei dokumentiert, die **dakota.ag** erstellt. Die zu einer Lieferung gehörenden Dateipaare werden automatisch per E-Mail an die zuständigen Annahmestellen der Krankenkassen gesandt.

dakota.ag zeichnet sich durch eine einfache Bedienung aus, die ganze Verarbeitung wird über nur zwei Funktionen – Verschlüsseln und Versenden – gesteuert. Durch das komplexe



Thema der Datensicherheit wird der Anwender mit Hilfe eines Assistenten geführt. Schritt-für-Schritt werden alle notwendigen Aktionen per Mausklick erledigt. Jederzeit kann der Status der Verarbeitung über die übersichtlichen Protokolle abgerufen werden. Eine funktionsorientierte Hilfe gibt gezielt Auskunft, was zu tun ist.

Darüber hinaus kann **dakota.ag** direkt von der Lohn- und Gehaltsabrechnung aufgerufen werden, **dakota.ag** wird quasi ferngesteuert. Für diese Betriebsart sind keine Benutzereingaben im laufenden Betrieb mehr nötig.



TECHNISCHER STECKBRIEF

Das Programm ist modular aufgebaut. Die einzelnen Module können ohne wesentliche Beeinflussung der anderen Module an sich ändernde Vorgaben angepasst werden.

MODUL - PRÜFEN/ERSTELLEN AUFTRAGSDATEI

Die notwendige Auftragsdatei wird nach den Vorgaben der technischen Richtlinien für den Datenaustausch erstellt.

MODUL - PRÜFEN NUTZDATEN

Das Programm überprüft die Dateien vor der Weiterverarbeitung. Die erkannten Fehler werden protokolliert und führen ggf. zum Stopp der Weiterverarbeitung. Der Anwender hat die Möglichkeit, aufgrund der angemerkten Fehlerhinweise korrigierend einzugreifen. Heute ist eine einfache Prüfung des Dateinamens und der Vorlaufsätze integriert. Erweiterte Prüfungen sollen ggf. in einer folgenden Produktversion eingebunden werden.

MODUL - VERSCHLÜSSELUNG

Um den Vorgaben der Security-Schnittstelle im Gesundheitswesen zu entsprechen, wird in **dakota.ag** ein kryptographisches Toolkit eingesetzt. Dieses basiert auf den Standards von PEM (Private Enhanced Mail) und MailTrust (Version 1.0).

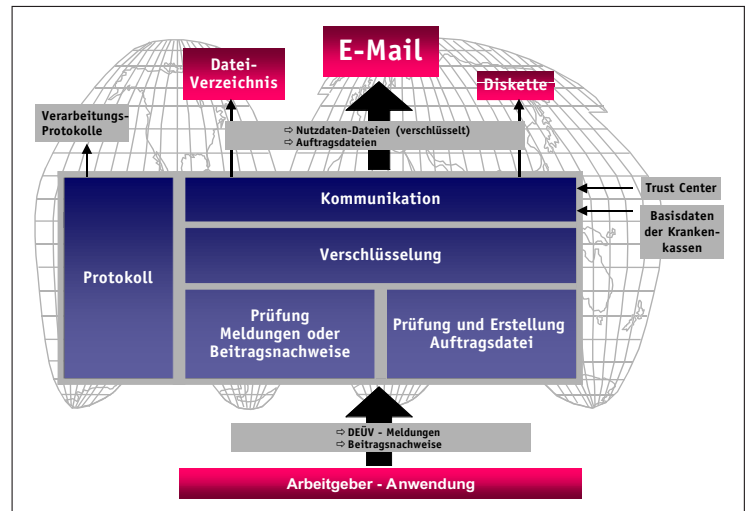
dakota.ag setzt die folgenden Aufgaben in Form eines Assistenten, mit Routinen des Toolkits um:

- Erzeugen eines öffentlichen und privaten Schlüssels: Aus Daten des Arbeitgebers kombiniert mit einer errechneten Zufallszahl wird eine einmalige Kombination zur Schlüsselerzeugung gewonnen.
- Zertifizierung zum Trust Center: Zur Teilnahme am öffentlichen Schlüsselverfahren ist es notwendig, den eigenen öffentlichen Schlüssel dem Teilnehmerkreis zur Verfügung zu stellen und die öffentlichen Schlüssel aller Annahmestellen zu erhalten.
- Verwaltung der öffentlichen Schlüssel: Das komplette Einlesen der öffentlichen Schlüssel der Kommunikationspartner (z.B. Annahmestellen der Krankenkassen) und ein Update der Schlüsseldateien ist sichergestellt.
- Verschlüsseln der Nutzdaten mit dem entsprechenden Schlüssel der zuständigen Annahmestelle der gesetzlichen Krankenkassen.

MODUL - KOMMUNIKATION

dakota.ag erstellt E-Mails nach den technischen Richtlinien des Datenträgeraustausches. Die E-Mail besteht aus der Empfängeradresse, Absender, einigen Angaben zur Lieferung, der verschlüsselten Datei und der Auftragsdatei. Die E-Mail wird automatisch an MS Outlook Express übergeben. Alternativ kann die vorbereitete E-Mail per drag-and-drop an ein anderes Mailsystem übergeben werden.

Alternativ können die Dateien in gesonderte Dateibereiche übergeben werden. Sofern Annahmestellen der Krankenkassen weitere Kommunikationsverfahren (z.B. http- oder ftp-basierend) im



Internet eröffnen, können die Dateien in der korrekten Struktur unter Nutzung der erforderlichen Hilfsmittel übertragen werden.

In besonderen Fällen ist ein Versand per Diskette möglich, der geforderte Datenträgerbegleitzettel wird dabei ausgedruckt.

DATEISCHNITTSTELLE

Der Austausch der Daten zwischen **dakota.ag** und der jeweiligen Entgeltabrechnung erfolgt auf der Basis einer Datei-Schnittstelle. Die für die Sozialversicherung erzeugten Dateien (DEÜV oder Beitragsnachweise) werden in ein definiertes Verzeichnis geschrieben. **dakota.ag** übernimmt diese Dateien aus diesem Bereich.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Standard PC mit Intel Prozessor, Standard-Drucker, CD-ROM Laufwerk, Internet-Anschluss, Plattenbedarf ca. 10 MB

Betriebssysteme: MS Windows 9X, Windows NT mit SP5, Windows 2000, Windows ME

Der Anwender des Produktes sorgt eigenverantwortlich für die korrekte Einrichtung und die Funktion der erforderlichen Hard- und Software sowie den Anschluss an das Internet. Standardmäßig ist eine E-Mail-Schnittstelle zum Produkt MS Outlook Express integriert.

Detaillierte Informationen zu diesem Produkt und dem Anwendungsumfeld erhalten Sie von
ITSG GmbH, Daimlerstraße 11, 63110 Rodgau
Telefon: 0 61 06.85 26-0 Telefax: 0 61 06.85 26-30
Ansprechpartner: Ulrich Keller
www.itsg.de



Informationstechnische Servicestelle

der Gesetzlichen Krankenversicherung GmbH

63110 Rodgau, Daimlerstraße 11

Telefon 06106.8526-0 Fax 06106.8526-30

www.itsg.de